



AWV – Spittal/Drau INFORMATION

Nr. 08/2012

Informationsblatt für die 25 Mitgliedsgemeinden des AWV Spittal/Drau



Wenn der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne stehen bleiben

Inhalt

- **Analyse Gelber Sack - Gelbe Tonne**
- **Illegale Abfallsammler**
- **Altglassammelsystem**
- **Jausenbox**
- **ARA – Leitfarben Sammelbehälter**
- **EDM – Elektronische Abfallbilanz**

Impressum:

Herausgeber:

AWV Spittal/Drau,
Schüttbach 27, 9800 Spittal
Tel: 04762-3404,
office@awvspittal.at
www.awvspittal.at

Redaktion:

GF Ambros Jost
Bettina Leiner

Fotos:

ARA AG
Bettina Leiner

Gestaltung und Druck:

AWV Spittal/Drau

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Für viele Menschen ist der Advent die besinnliche Zeit des Jahres. Sie entwickelt sich jedoch immer mehr zur Zeit der Hektik und des Konsumierens. Egal ob angetrieben von den oft listigen Methoden der Werbewirtschaft oder vom Wunsch seinen Lieben mit den Geschenken eine Freude zu bereiten. An die Folgen für die Umwelt und die verursachten Müllberge denkt beim Kauf kaum jemand.

Zum Glück sind die Mitarbeiter unserer Entsorgungspartner auch in der Weihnachtszeit im Einsatz und sorgen dafür, dass die überquellenden Müll- und Altstoffbehälter schnellstmöglich entleert werden. Aus den Augen aus dem Sinn? Vor unseren Häusern und Wohnungen ist dann wieder alles schön sauber. In den Abfallbehandlungs- und Sortieranlagen zeigt sich jedoch ein anderes Bild. Nicht nur die Abfallmengen steigen zu Weihnachten stark an, auch die Sammelqualität leidet unter dem Wunsch alles schnell loszuwerden.

Abgesehen vom weihnachtlichen Wegwerfverhalten ist die Entwicklung bei der Abfalltrennung im Verbandsgebiet des AWV Spittal/Drau nicht sehr erfreulich. Die gemeinsam mit dem ARA System beauftragte Analyse der Kunststoffverpackungssammelware hat gezeigt, dass derzeit ca. 30 Prozent an Restmüll und Kunststoffabfällen im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne mitgesammelt werden. Durch diesen Fehlwurfanteil entstehen hohe Entsorgungs- und Sortierungskosten. Dies verringert das ARA Entgelt an die Mitgliedsgemeinden des Verbandes. Gemeinsam mit der ARA AG und Entsorgern werden wir eine Aktion zur Verbesserung der Sammelqualität starten.

Das bedeutendste Mittel zur Erfassung von Wertstoffen werden auch weiterhin die Altstoffsammelzentren und die dort wirkenden Mitarbeiter sein. Nur durch gut und laufend ausgebildete Mitarbeiter und die entsprechende moderne Sammelinfrastruktur können verwertbare Abfälle richtig getrennt gesammelt und in der von den Verwertern verlangten Qualität geliefert werden.

Bei allen Themen der Abfallbewirtschaftung wird Sie der Abfallwirtschaftsverband auch im nächsten Jahr aktiv unterstützen und mit entsprechenden Informationen versorgen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

Ihr

Bgm. Ing. Mag. Heinrich Gerber
Vorsitzender

Terminaviso –Exkursion 2013 – 21./22. März 2013

Analyse – Gelber Sack/Gelbe Tonne

Wenn der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne stehen bleiben ...

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau und die ARA AG haben die Durchführung einer Analyse von Kunststoffverpackungen (Gelber Sack/Gelbe Tonne) zur Bestimmung der Fehlwurfanteile beauftragt.



Das Ergebnis – mit knapp 30% falsch entsorgtem Material – ist ernüchternd!

Die Gelben Säcke und Gelben Tonnen bereiten nachhaltige Probleme. Stichproben fördern verpackungsfremde Materialien zutage, die dort einfach nicht hineingehören.

Es sind erhebliche Mengen von Restmüll, gefolgt von Kunststoff-Nichtverpackungen (Hartplastik) und Metallverpackungen, enthalten! Die Folgen sind hohe Sortierungs- und Entsorgungskosten die wiederum den Müllhaushalt belasten.



Gelber Sack / Gelbe Tonne – Falsche Befüllung und die Folgen ...

In einer gemeinsamen Aktion wollen der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau, die ARA AG und das beauftragte Entsorgungsunternehmen die Sammelqualität im Gelben Sack und der Gelben Tonne verbessern und dem ansteigenden Missbrauch einen Riegel vorschieben.



Dabei setzen wir auf die Information und Einsicht der BürgerInnen, da oft Unsicherheiten über die richtige Befüllung des Gelben Sackes/Tonne bestehen.

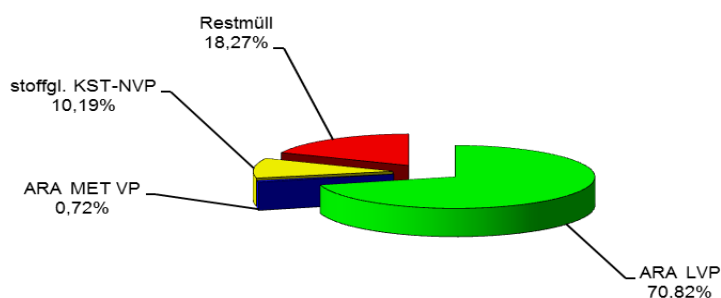


Die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens werden deshalb ab sofort einen genauen prüfenden Blick auf die in den Gelben Sack/Tonne eingefüllten Wertstoffe und Abfälle werfen. Bei den Gelben Säcken genügt das Anheben: sind andere Dinge als Verpackungen enthalten, fühlen sich die Säcke viel schwerer an!

Bei gravierender Fehlbefüllung wird der Gelbe Sack nicht mehr mitgenommen bzw. die Gelbe Tonne nicht mehr entleert.

Die betroffenen Säcke und Tonnen werden dann mit einem Hinweiszettel versehen, der den Besitzer über die richtige Befüllung informiert und zur Nachsortierung auffordert. Wenn die Verschmutzung zu stark ist, muss er über die Hausmülltonne entsorgt und verrechnet werden.

Das Ergebnis der Materialzusammensetzung



Illegale Abfallsammlungen

Nicht nur Sammler sondern auch den Müllbesitzern drohen Strafen bis zu 36.000 Euro.



© Bettina Leiner

In letzter Zeit sind vermehrt illegale Abfallsammler – Kleinmaschinenbrigaden - unterwegs. Mit Flugblättern etc. wird angekündigt, dass nicht mehr benötigte Gegenstände zu bestimmten Tagen und Zeiten vor das Haus gestellt werden sollen.

Aus rechtlicher Sicht sind solche Sammlungen verboten!

Illegale Abfallsammler haben keine Sammelerlaubnis gemäß den abfallwirtschaftlichen Bestimmungen, daher ist die Abgabe von Abfällen an diese Personen eindeutig rechtswidrig und strafbar.

Durch die Tätigkeit von illegalen Sammlern werden jährlich bis zu 160.000 Tonnen Müll illegal nach Osteuropa exportiert. Wertvolle Rohstoffe gehen verloren und verschärfen die europaweite Rohstoffproblematik. Die Überlassung von Abfällen an illegale Sammler stellt eine Umweltgefährdung dar, da weder die sachgemäße Behandlung von Abfällen und Altstoffen noch deren umweltgerechte Entsorgung gewährleistet ist.

„Hauptsache ich bin das Zeug los!“

Jeder Einzelne ist haft- und strafbar! Die Strafen treffen nicht nur die Sammler selbst, sondern auch jeden Einzelnen, der seinen Müll im Zuge dieser Sammlungen abgibt!

Bei nicht gefährlichen Abfällen drohen Strafen bis zu € 7.270,00, bei gefährlichen Abfällen sogar bis zu € 36.340,00. Dabei ist zu bedenken, dass beispielsweise jeder Kühlschrank und jedes andere Elektrogerät gefährliche Substanzen enthält und daher als gefährlicher Abfall gilt.

Wir ersuchen Sie daher die Regeln der Mülltrennung einzuhalten und Sperrmüll, Problemstoffe-Sondermüll, Alt- und Wertstoffe im Altstoffsammelzentrum abzugeben und somit eine Wiederverwertung zu ermöglichen!

Jede andere Art der Entsorgung von Abfällen ist gesetzeswidrig!



Austria Glas Recycling GmbH - Altglasumstellung



© Bettina Leiner

Wie bereits in der letzten Ausgabe mitgeteilt wird sich die Firma Peter Seppel GesmbH per 31. Dezember 2012 aus der Altglassammlung zurückziehen.

Die Entsorgung der betroffenen Altglasmengen wird die Firma Huber im Zuge der Gemeindetouren übernehmen. Die notwendige Umstellung von Schütt- auf Hubbehälter bzw. Aufstellung zusätzlicher öffentlicher Behälter wird in Zusammenarbeit mit der Austria Glas Recycling GmbH abgewickelt.

Möglichkeiten für die Glasentsorgung bei Gewerbebetrieben in der Gemeinde:

- Gewerbebetriebe können ihr Altglas kostenlos bei den öffentlichen Sammelinseln der Gemeinde entsorgen.
- Wenn sich mehrere Betriebe zusammenschließen und der Altglascontainer öffentlich zugänglich aufgestellt wird, wird der Behälter von der Austria Glas Recycling (AGR) zur Verfügung gestellt.
- Es besteht auch die Möglichkeit sich als Betrieb einen eigenen, geeigneten Altglassammelbehälter anzuschaffen. Dies wäre eine einmalige Investition. Die Entsorgung des Altglases erfolgt kostenlos. (Bei Containerbestellungen kontaktieren Sie bitte die Firma Huber!)
- Für Betriebe mit größeren Mengen Altglas (etwa. 1m³ Altglas im Monat) werden – individuelle Angebote ausgearbeitet.

Ansprechpartner:

Huber EntsorgungsgesmbH, Unterglan 43, 9560 Feldkirchen
Herwig Huber, Joachim Lopar Tel.: 04276/20 800,
Mail: office@huberentsorgung.at

Austria Glas Recycling GmbH, Obere Donaustraße 71, 1020 Wien
Sabine Czopka-Pistora, Tel.: 01/214 49 00 – 36, Mail: czopka-pistora@agr.at



„Boxenstopp“ für die Jause!

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau startet eine Aktion zur Abfallvermeidung in den Kindergärten und wird Jausenboxen verteilen!

Wir kennen das alles: Jausenbrote in Alufolie, Servietten, Frischhaltefolie, Sackerln oder But-
terpapier...! Sehr unpraktisch und in Summe mit einer Menge Müll verbunden.

Die Idee dahinter: Den Kindern (und damit auch den Eltern) soll von Anfang an bewusst ge-
macht werden, wie wichtig Abfallvermeidung und Umweltschutz sind.



Die Jausenbox bietet ausreichend Platz und ist einfach zu reinigen, sodass die tägliche gesunde Jause sicher, hygienisch und fettfleckenfrei in der Tasche oder im Rucksack transportiert werden kann. Nebenbei ist die damit eingesparte Einwegverpackung ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von unnötigem Müll.

Eine wirkliche win-win-win Situation:

- Sie profitieren durch einfache, schnelle und optimale Verpackung
- Es muss weniger Müll entsorgt werden
- Die Kinder bekommen die Jause frischer und appetitlicher

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau finanziert die Anschaffung der Jausenboxen für Kindergartenkinder. Bei Bedarf können auch Jausenboxen zB für Volksschulen (zum Preis von € 1,99/Stk.) bestellt werden.



Behälter mit den entsprechenden Leitfarben



Gemäß den Verträgen mit der ARA AG sind Gemeinden, die selbst die Sammelbehälter für Kunststoffverpackungen, Metallverpackungen und Altpapier anschaffen, verpflichtet sich an die Leitfarben der ARA AG zu halten.

Sammelbehälter mit falschen Leitfarben müssen entsprechend adaptiert werden (Deckeltausch, Lackierung etc.). Das gilt für alle Behälter, egal ob diese von der Gemeinde oder vom Sammelpartner bereitgestellt werden.

Unsere Sammelpartner Firma Rossbacher und Firma Seppel werden die Behälter auch mit den richtigen Aufklebern versehen. Die Neubeklebung der Kunststoff- und Metallverpackungsbehälter ist teilweise schon abgeschlossen bzw. wird im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.



Kunststoffverpackungssammlung = grüner Korpus und gelber Deckel!!!

EDM – Elektronische Abfallbilanz

Meldung für 2012 bis 15. März 2013 zu erstellen – Keine Nachfrist!



©edm.gv.at

Abfallsammler und Behandler haben Jahresabfallbilanzen, die gefährliche und nicht gefährliche Abfälle umfassen, gemäß Abfallbilanzverordnung 2008 bis spätestens 15. März jeden Jahres im Wege des EDM Portals (Elektronisches Register) des Lebensministeriums einzubringen.



So vermeiden Sie Abfall zu Weihnachten:

- Verzichten Sie auf Geschenkpapier und verpacken Sie Ihre Geschenke in einem stillvollen Stoffsack oder einer anderen wiederverwendbaren Verpackung.
- Setzen Sie wo möglich beim Einkauf auf Abfallvermeidung und kaufen Sie z.B. unverpacktes Obst und Gemüse – so haben auch die Müllmänner geruhsame Weihnachten.
- Selbst gebackene Kekse und Lebkuchen benötigen keine Verpackung und schmecken so am besten.
- Schmücken Sie Ihren Christbaum mit wiederverwendbaren Anhängern und verzichten Sie auf Lametta.
- Nach Weihnachten können Sie Ihren Christbaum – befreit von Kerzen und Schmuck – in vielen Orten bei Christbaumsammelstellen oder im Altstoffsammelzentrum abgeben.
Übrigens: Leere Adventkalender aus Papier sind im Altpapier gut aufgehoben.
- Alle trotzdem anfallenden Abfälle entsorgen Sie bitte getrennt in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter.



Wir möchten uns für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2012 bedanken.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest, kommen Sie gut ins neue Jahr.

Alles erdenklich Gute wünscht Ihnen das AWV Team!